

SEELTERSK



VON HENK WOLF

Automatisch lieber nicht

Ob es nicht schön wäre, wenn Google Texte automatisch ins Saterfriesische übersetzen könnte, fragte mich neulich eine Kollegin. Sie hatte recht, das wäre schön. Leider ist es sehr unwahrscheinlich, dass das in nächster Zeit Wirklichkeit wird. Wieso nicht? Das hat mit der Abwesenheit von saterfriesischen Texten zu tun.

Moderne Übersetzungssoftware muss mit einem riesigen „Korpus“ gefüttert werden. Das ist eine Sammlung von Textdateien in den beiden Sprachen, mit denen man es zu tun hat, also in der Sprache aus der man einen Text übersetzt und auch in der Sprache, in die man übersetzen möchte. Die Software erkennt dann Muster und kommt bei größeren Sprachen manchmal zu erstaunlichen guten Übersetzungen.

Das gilt jedoch für Sprachen wie Deutsch und Niederländisch, in denen Tag um Tag neue Zeitungen erscheinen, in denen man Millionen Bücher und Websites zur Verfügung hat. Je größer das Korpus, desto zuverlässiger ist die Über-

setzung, die man geliefert bekommt.

Dann fragen Sie vielleicht: Wie steht es dann um Sprachen wie das Friesische in den Niederlanden oder das Walisische? Auch das sind relativ kleine Sprachen, die nur in einer kleinen Region gesprochen werden. Die stehen bei Google-Übersetzern doch auch zur Verfügung. Das stimmt. Und die Übersetzung in und aus diesen Sprachen ist qualitativ auch viel schlechter als Übersetzung in und aus großen Sprachen. Dabei sind diese Sprachen unheimlich viel mehr verschriftlich als Saterfriesisch. Und dann brauchten sie Hilfe.

Dass Google ins Westfriesische übersetzen kann, verdanken wir dem Einsatz junger Menschen in der Provinz Fryslân und vor allem auch dem Sprachwissenschaftler Anne Dykstra, der damals für die Fryske Akademy arbeitete. Dank seiner Bemühungen haben Schulkinder von hunderten Schulen und Studenten von den Hochschulen in der Region eine Woche lang englische Sätze ins Friesische übersetzt, mit denen Google gefüttert wurde. Da etwa eine halbe Million Menschen dort Friesisch sprechen, war das möglich.

Henk Wolf (geb. 1973) ist wissenschaftlicher Beauftragter für Saterfriesisch im Seeltersk-Kontoor der Oldenburgischen Landschaft. Er ist für die Lehre, Forschung und Förderung des Saterfriesischen zuständig und schreibt für den GA wöchentlich in einer Kolumne über diese Sprache.

Kontakt: Seeltersk@ga-online.de